

Grillenscheucher V.

---

# DURCH FELD UND WALD MIT DER DEUTSCHEN LAUTE.

.....  
===== Eine Sammlung von  
Studenten-, Turn-, Trink-



.....  
Volks-, Wander-, Soldaten-,  
und Gesellschaftsliedern  
.....

für  
**BÖHM'S WALDZITHER.**

---

Nachdruck verboten.

Herausgegeben von C. H. BÖHM, Hamburg 5.

## Ein Wort voraus!

Dem Wunsche einer großen Anzahl Waldzither- resp. Lautenspieler zu willfahren, fühlte ich mich veranlaßt, die von letzteren gewünschten Lieder in ein kleines handliches Taschen-Liederheft zu sammeln, um es dem Spieler — ob Wandervogel, Tourist usw. — zu ermöglichen, seine Lieder zur Laute auch auf der Fahrt im Freien zu üben. Diese Liedersammlung wird dadurch eine gute werden, wenn jeder Interessent seinen Wunsch betr. Aufnahme schöner Lieder dem Verleger mitteilt. Einigkeit macht stark. Es ist eine unbedingte Notwendigkeit, daß der Deutsche zu seinen Liedern auch ein echt deutsches Begleitinstrument besitzt. Wie der Spanier seine Gitarre (fälschlich Laute genannt), der Italiener seine Mandoline, der Engländer das Banjo, der Russe die Balalaika usw. sein Nationalinstrument nennt, so sollte der Deutsche seine Laute, die Waldzither, welche schon von Dr. Martin Luther auf der Wartburg im Thüringer Walde (daher der Name Waldzither) gepflegt wurde, zu seinem Nationalinstrument machen. Damals war eine größere Verbreitung nicht möglich, weil man keine solche hell und weich klingenden Stahlsaiten fabrizieren konnte, auch war man mit der Bauart in Bezug auf Resonanz nicht vertraut genug. Die Saitenspannvorrichtung bestand aus gewöhnlichen Holzwirbeln, der Corpus war groß und gewölbt und daher unhandlich, der Holzsteg wurde durch Glas ersetzt usw. Durch alle diese Verbesserungen erlebte dieses Instrument eine Wiedergeburt und wurde vom Patentamt geschützt. Eine Zither mit flachem Resonanzkörper und langem Hals wird in der

deutschen Geschichte genannt, lange bevor die heute im Gebrauch befindliche Schlagzither existierte. Also trägt die deutsche Laute mit Recht den Namen „Zither“.

Daß die Waldzither sich bald in ganz Deutschland einbürgern wird, beweist, daß in Hamburg bereits 5000 Stück angefertigt und verkauft wurden, nicht nur an Deutsche, sondern auch an Ausländer. Als vor zwölf Jahren die erste kleine Gruppe Waldzitherspieler einen Ausflug von Hamburg über die Elbe und dann zu Fuß mit Sang und Klang nach dem Harburger Wald machte, sammelten sich Hunderte von Ausflüglern um die kleine Schar, zuerst etwas verwundert über diese neue Erscheinung, dann aber zogen sie in heller Freude mit. „Ja, solche Touren müssen Sie öfter veranstalten“, war der allgemeine Wunsch der Beteiligten, was natürlich dann fast jeden Sonntag im Sommer geschah. So wurde der Grundstein für die heute so beliebten Wandertouren gelegt. Wenn uns auch von anderer Seite mit der spanischen Gitarre und der italienischen Mandoline der Platz an der Sonne streitig zu machen versucht wird, so hat das nicht viel zu sagen, denn für den frohen Wanderer ist das beste Instrument gerade gut genug. Die Waldzither ist handlich, dauerhaft, aus bestem Material, mit einer besonders praktischen Mechanik gebaut, hat deshalb eine so kräftige Tonfülle, daß man dieselbe schon aus der Ferne hört. Unsere Parole soll deshalb sein: Fort mit allem was nicht deutsch und nicht praktisch ist!

## DAS DEUTSCHE LIED ZUR DEUTSCHEN LAUTE!

HAMBURG, im Mai 1918.

DER VERFASSER.



# INHALTS-VERZEICHNIS.

| HEFT I.                          | HEFT II.                          | HEFT III.                             | HEFT IV.                                 |
|----------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------------|------------------------------------------|
| Nr.                              | Nr.                               | Nr.                                   | Nr.                                      |
| 1. Mädel, ruck, ruck.            | 1. Das Lied der Deutschen.        | 1. Hab mein Wagen voll gelade.        | 1. Dor weer eenmal en lüttje Buerndeern. |
| 2. Schatz, mein Schatz.          | 2. Im Wald und auf der            | 2. Wir sind Tiroler Schützen.         | 2. Ihren Schäfer zu er-                  |
| 3. Rosenstock, Holderblüt'.      | 3. Schweizerbu. [Heide.           | 3. Wenn wir marschieren.              | 3. Drei Lilien. [warten.                 |
| 4. Morgen muß ich fort von hier. | 4. Ihr lustigen Hanno- veraner.   | 4. Die drei Reiter.                   | 4. Ins Heu.                              |
| 5. Zu Lauterbach.                | 5. O alte Burschen- herrlichkeit. | 5. Es, es, es und es!                 | 5. Ins Heu.                              |
| 6. Ich schieß den Hirsch.        | 6. Heidenröslein.                 | 6. Wenn ich den Wanderer frage.       | 6. Zehntausend Mann.                     |
| 7. Der Tod von Basel.            | 7. Horch was kommt.               | 7. Von uns' Pasturn sin Kauh.         | 7. Lustig ist das Zigeuner- leben.       |
| 8. Die Reise nach Jütland.       | 8. Burlala.                       | 8. A Busserl is a schnuckrig Ding.    | 8. En Grossmidt sitt.                    |
| 9. Lippe-Detmold.                | 9. Wenn die Soldaten.             | 9. Das Wandern ist des Müllers Lust.  | 9. Sin Söhn.                             |
| 10. Ist alles dunkel.            | 10. Liebesscherz.                 | 10. Die Gedanken sind frei.           | 10. Märkischer Bauerntanz.               |
| 11. Jetzt gang i ans Brünnele.   | 11. Burebüebli.                   | 11. Der Vagant.                       | 11. Der Schlossergesell.                 |
| 12. Schier dreißig Jahre.        | 12. Bin ein fahrender Gesell'.    | 12. Wohlan die Zeit ist kommen.       | 12. Dat du min Schätzle biist.           |
| 13. Musketier sein lustige.      | 13. Bin ein fahrender Gesell'.    | 13. Morgen marschieren wir.           | 13. Hobellied aus: „Der Verschwender“.   |
| 13a. O du lieber Augustin.       | 14. Heidelied.                    | 14. Pfeifchen, wer hat dich erfunden. | 14. Gold und Silber lieb' ich sehr.      |
| 14. Es war einmal ein kleiner.   | 15. Heidelied.                    | 15. Pfeifchen, wer hat dich erfunden. | 15. Wanderlust.                          |
| 15. Gebrochene Treue.            |                                   |                                       |                                          |



# INHALTS-VERZEICHNIS.

| HEFT V.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | HEFT VI.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | HEFT VII.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | HEFT VIII. |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| <p>Nr.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wer hat dich, du schöner Wald.</li> <li>2. Därf ih's Dirndl liabn?</li> <li>3. Die Zither lockt.</li> <li>4. Waldvöglein.</li> <li>5. Bimbam, Bimbam Woderbüdel.</li> <li>6. Brüderschaft.</li> <li>7. Nun leb' wohl, du kleine Gasse.</li> <li>8. Des morgens zwischen drein und viere.</li> <li>9. Ade.</li> <li>10. Abmarsch.</li> <li>11. Wanderlied des Wanderbundes „Eiche“.</li> <li>12. Bruder Leichtsinn.</li> <li>13. Zigeunerleben.</li> </ol> | <p>Nr.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wanderlied.</li> <li>2. Wanderlied.</li> <li>3. Ist es denn nun wirklich wahr?</li> <li>4. Ein Fähndrich zog zum Kriege.</li> <li>5. Ein Heller u. ein Batzen.</li> <li>6. Deutsches Weihelied.</li> <li>7. I bin a Steirabua.</li> <li>8. Heil dir im Siegerkranz.</li> <li>9. Auf'm Wasa!</li> <li>10. Der König von Sachsen hat es selber gesagt.</li> <li>11. Die Wacht am Rhein.</li> <li>12. Droben im Oberland.</li> <li>13. Da drunten im Tali.</li> <li>14. Ein Ränzlein auf dem Rücken.</li> </ol> | <p>Nr.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kennt Ihr den deutschen Mut.</li> <li>2. Ich bete an die Macht der Liebe.</li> <li>3. Heimat, o Heimat, ich muß dich verlassen.</li> <li>4. Marschlied.</li> <li>5. Verlassen bin i.</li> <li>6. Die Pfingsttour.</li> <li>7. Strömt herbei.</li> <li>8. Der Lump.</li> <li>9. Der Adam kimmt.</li> <li>10. Dankgebet.</li> <li>11. Ihr Wandervögel in der Luft.</li> </ol> |            |

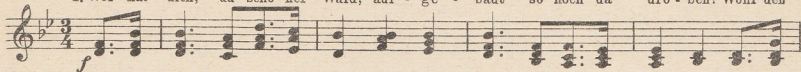
# Wer hat dich, du schöner Wald.

1

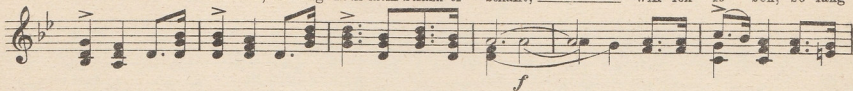
Marschmäßig.

Mendelssohn.

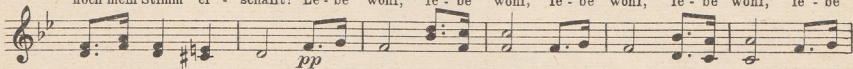
1. Wer hat dich, du schö-ner Wald, auf - ge - baut so hoch da dro - ben? Wohl den



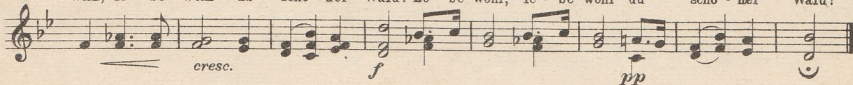
Mei-ster will ich lo - ben, so lang' noch mein Stimm' er - schallt, \_\_\_\_\_ will ich lo - ben, so lang'



noch mein Stimm' er - schallt! Le - be wohl, le - be wohl, le - be wohl, le - be wohl, le - be



wohl, le - be wohl du schö - ner Wald! Le - be wohl, le - be wohl du schö - ner Wald!



2. Tief die Welt verworren schallt, oben einsam Rehe grasen, und wir ziehen fort und blasen, daß es tausendfach verhallt. Lebe wohl, lebe wohl! Lebe wohl, du schöner Wald!

3. Was wir still gelobt im Wald, wollen's draußen ehrlich halten. Ewig bleiben treu die Alten, bis das letzte Lied verhallt. Schirm dich Gott, schirm dich Gott! Schirm dich Gott du deutscher Wald!

## Därf ih 's Dirndl liabn?

1. Ih bin jüngst ver-wi - ch'n hin zum Pfar - ra gschli - ch'n: „Därf ih  
 's Dirn - dl lia - bn? Därf ih 's Dirn - dl lia - bn?“ „Un - ta - steh dih nit, bei mei - na  
 Seel, woanst's es Dirn - dl liabst, so kimmst in d'Höll.“

2. Bin ih vull Valonga zu da Muada gonga: „Därf ih 's Dirndl liabn? Därf ih 's Dirndl liabn?“ „O mei liaba Schotz, es is noh z'frua, noch funfzehn Jahrln erst, mei liaba Bua!“

3. Wear in groß'n Nötn, hon ihn Votan bet'n: „Därf ih 's Dirndl liabn? Därf ih 's Dirndl liabn?“ „Dunners-Schlangl!“ schreiter in sein Zurn: „Willst mein Steck'n kost'n konnst es tuan!“

4. Wos is onzufonga? Bin zan Herrgott gonga: „Därf ih 's Dirndl liabn? Därf ih 's Dirndl liabn?“ „Ei jo freili“, sogt er und hot g'locht — „Weg'n an Büaberl hon ih 's Dirndl g'mocht!“



# Die Zither lockt.

3

Rudolf Werckenthien.

1. Die Zi - ther lockt die Gei - ge klingt. Juch - he im Dorf ist Tanz! Der Mi - chel sei - ne Lie - sel  
 schwingt, die Gre - te schwingt der Hans! Ein Mä - del flink zu dre - hen ist  
 ein gar gu - tes Ding! Ich mag nicht mü - ßig ste - hen und sprin - ge in den Ring.  
 E dur

2. Des reichen Schulzen Katharein ist hochgemut und keck, des Müllers rundes Töchterlein ist auch ein lieber Schneck. Doch von den Mädeln allen, die auf dem Plane sind, will mir zumeist gefallen des Geigers braunes Kind.

3. Den Silberling nimm Alter hin und spiel dein schönstes Stück: gib mir die Hand Zigeunerin, ihr andern weicht zurück. Nun jubelt auf ihr Geigen, ihr Pfeifen klingt und gellt! Denk' Mädels uns zu eigen ist heut die ganze Welt!

4. Schau nicht so angstlich vor dich hin, schlag' auf die Augen hell. Ich bin wie du, Landfahrrerin, ein fahrender Gesell! Zu mein' und deiner Freude der Mai die Rosen schuf und ich und du, sind beide mehr wert als unser Ruf.  
 R. Baumbach

## Waldvöglein.

Mäßig bewegt.

Volksweise

1. Ich geh' durch ei - nen gras - grü - nen Wald und hö - re die Vö - ge - lein sin - - gen,

sie singen so jung sie singen so alt, die klei - nen Vö - ge - lein in dem Wald, die hör ich so ger - ne wohl sin - gen.

2. : O sing' nur, singe Frau Nachtigall! Wer möchte die Sängerin stören? : Wie wonniglich klingt's im Widerhall es lauschen die Blumen, die Vögel all und wollen die Nachtigall hören.

3. : Nun muß ich wandern, bergauf, bergab, die Nachtigall singt in der Ferne. : Es wird mir so wohl, so leicht am Stab, und wie ich schreite hinauf, hinab: die Nachtigall singt in der Ferne.

2. u. 3. Str. v. G. H. Kletke.

# Bimbam, Bimbam Woderbüdel.

5

Gemütlich.

1. Grei-ten mok mol op dat Fin-ster kumm een be-ten rut Wält'n be-ten to-

so-men klö-nen büst jo mi-ne Brut. Brut. He! Bim-bam, bim-bam Wo-der-bü-del

bim-bam, bim-bam Lott is dot, bim-bam, bim-bam Wo-der-bü-del bim-bam, Lott is dot.

2. |: Och min leebe Heinerich ick kam je gorne rut :| |: Dör un Finster sind versloten un de Herrschaft ut. :| *Kehrreim.*
3. |: Wült doch mol de Letter holen de im Schuer steit :| |: wült se mol an't Finster leggen stü wie fein dat geiht. :| *Kehrreim.*
4. |: Wer steht da denn auf der Leiter 's ist wohl gar ein Dieb? :| |: Daß es solche Nachtgespenster auch noch immer gibt. :| *Kehrreim.*
5. |: Och, min leebe Heer Nachtwächter lotens eenen gohn :| |: 'k geev Ihn'n ok'n swedschen Dohler hebb'n Se mi verstohn. :| *Kehrreim.*
6. |: Hat der Kerl mich doch beschmieret gab mir Kupfergeld :| |: Ach wie bin ich angeführet oh, du schnode Welt. :| *Kehrreim.*



# X Brüderschaft.

Lebhaft.

1. Im Krug zum grü-nen Kran - ze da kehrt ich durstig ein, da saß ein Wanderer drin - nen, ja

drin - nen am Tisch bei kühlem Wein, da saß ein Wanderer drin-nen, ja drin - nen am Tisch bei kühlem Wein.

The musical score is written for piano and voice. It consists of two systems of music. The first system has a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line starts with a treble clef and a common time signature. The piano accompaniment has a grand staff with a treble and bass clef. The second system continues the melody and accompaniment. The lyrics are in German and describe a scene where a wanderer returns to a green meadow and sits at a table with a cool wine.

2. Ein Glas war eingegossen, das wurde nimmer leer, !: sein Haupt ruht auf dem Bündel, ja Bündel, als wär's ihm viel zu schwer. :|

3. Ich tät mich zu ihm setzen und sah ihm in's Gesicht, !: das schien mir sehr befreundet, befreundet und dennoch kannt' ich's nicht. :|

4. Da sah auch mir ins Auge der fremde Wandersmann !: und füllte meinen Becher, ja Becher und sah mich wieder an. :|

5. Hei, wie die Becher klangen, wie brannte Hand in Hand !: Es lebe die Liebste deine, ja deine, Herzbruder im Vaterland. :|

W. Müller.

# X Nun leb' wohl, du kleine Gasse.

Innig. Sücher.

The musical score is written for piano and voice. It consists of two systems of music. The first system has a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The piano part is in the left hand, and the voice part is in the right hand. The lyrics are: '1. Nun leb' wohl du klei-ne Gas-se, nun a-de, du stil-les Dach, Va-ter,'. The second system continues the melody with the lyrics: 'Mut-ter sah'n mir trau-rig und die Liebste sah mir nach, und die Liebste sah mir nach.' The score ends with a double bar line.

1. Nun leb' wohl du klei-ne Gas-se, nun a-de, du stil-les Dach, Va-ter,

Mut-ter sah'n mir trau-rig und die Liebste sah mir nach, und die Liebste sah mir nach.

2. Hier in weiter, weiter Ferne, wie's mich nach der Heimat zieht, lustig singen die Gesellen, !: doch es ist ein falsches Lied. :|

3. Andre Städtchen kommen freilich andre Mädchen zu Gesicht. Ach wohl sind es andre Mädchen, !: doch die eine ist es nicht. :|

4. Andre Städtchen, andre Mädchen, ich da mitten drin so stumm! Andre Mädchen, andre Städtchen, !: O wie gerne kehrt' ich um. :|

*v. von Schlippenbach.*

## Des morgens zwischen drei'n und vieren.

1. Des mor-gens zwi-schen drei'n und vie - ren, da müs-sen wir Sol - da - ten mar-

schie - ren, die Gäß - lein auf und ab mein Schät - zel schaut her -

ab. Tra la la la la, tra la la la la mein Schät - zel schaut her - ab.

The musical score is written for voice and piano. It consists of three systems of music. Each system has a vocal line on a treble clef staff and a piano accompaniment on a grand staff (treble and bass clefs). The time signature is common time (C). The key signature has one flat (B-flat). The lyrics are in German. The first system ends with a double bar line. The second system ends with a comma. The third system ends with a double bar line.



2. Ach Bruder, ich bin geschossen,  
die Kugel hat mich schwer getroffen,  
trag' mich in mein Quatier,  
es ist nicht weit von hier. Tralala u. s. w.

3. Ach Bruder ich kann dich nicht tragen  
die Feinde haben uns geschlagen,  
helf' dir der liebe Gott,  
ich muß maschieren in den Tod. Tralala u. s. w.

4. Ach Brüder ihr geht ja vorüber,  
als wär' es mit mir schon vorüber.  
Ihr Lumpenfeind seid da,  
ihr tretet mir zu nah. Tralala u. s. w.

5. Ich muß wohl meine Trommel rühren,  
sonst werde ich noch ganz verlieren;  
die Brüder dick gesät  
die liegen wie gemäht. Tralala u. s. w.

6. Er schlägt die Trommel auf und nieder  
er wecket seine stillen Brüder;  
sie schlagen ihren Feind,  
ein Schrecken schlägt den Feind. Tralala u. s. w.

7. Er schlägt die Trommel auf und nieder;  
sie sind vorm Nachtquatier schon wieder,  
ins Gäßlein hell hinaus;  
sie ziehn vor Schätzels Haus. Tralala u. s. w.

8. Da stehen morgens die Gebeine  
in Reih' und Glied wie Leichensteine;  
die Trommel steht voran,  
daß sie ihn sehen kann. Tralala u. s. w.

## Ade.

Böhmische Volksweise.

Innig.

1. Es schei - nen die Stern - lein so hell, so hell her - ab von des Him - mels Höh, zwei

Schei - den - de standen hier auf der Schwel - l'ach Hand in Hand a - de! Ach Hand in Hand a - de.

2. Die Blümelein weinten auf Flur und Steg sie fühlten der Beiden Weh', die standen so traurig am Scheideweg,  
 |: Ach Herz an Herz ade.:|

3. Die Winde durchwehen die Waldesruh, im Tale und auf der Höh' da weh'n weiße Tücher einander zu: |: Ade  
 mein Lieb, ade :|

## Abmarsch.

1. Steh auf ho-hem Ber-ge schau ins Tal hin-un-ter, seh' Sol-da-ten dort mar-

The first system of the musical score for 'Abmarsch.' consists of two staves. The upper staff is in 2/4 time and contains the melody with lyrics. The lower staff is in 2/4 time and contains a piano accompaniment consisting of chords and single notes.

## Kehrreim.

schie - ren keck und mun-ter Rum-de-ri-dum, so geht die Trommel. Rum-de-ri-dum so

The second system of the musical score for 'Kehrreim.' consists of two staves. The upper staff is in 2/4 time and contains the melody with lyrics. The lower staff is in 2/4 time and contains a piano accompaniment consisting of chords and single notes.

geht die Trom-mel ri - de - ra - la tra - la - la - la, ri - de - ra - la ein zwei drei.

The third system of the musical score for 'Kehrreim.' consists of two staves. The upper staff is in 2/4 time and contains the melody with lyrics. The lower staff is in 2/4 time and contains a piano accompaniment consisting of chords and single notes.

2. Wie die Offiziere schmuck zu Pferde sitzen hell im Sonnenschein ihre Säbel blitzen. *Kehrreim.*
3. Unter grünen Bäumen dort am Bergeshange geht mein holdes Liebchen, geht mit blasser Wange. *Kehrreim.*
4. Sieht die bunten Reiter, reiten in die Ferne heiße Tränen trüben ihrer Augen Sterne. *Kehrreim.*



## Wanderlied des Wanderbundes „Eiche“

Text und Musik  
von Rudolf Werckenthien.

## Munter.

1 Frei ist der Bursch, der oh-ne Sor-gen durch-mißt am Wan-der-stab die Welt der Wald muß ihm sein Lager ber-gen, der weite Himmel ist sein

Zelt, der frische Quell im Wiesen-grunde labt ihn nach langer Wan-der-fahrt, dann kling't ein Lied aus seinem Mun-de, nach guter deutscher Männer Art.

g f e d

## Kehrreim.

Wandern, wandern, oh-ne Auf-enthalt über Berge, durch den grünen Wald. Wandern, wandern, heißt das Lösungswort, wandern oh-ne Rast von Ort zu Ort.

c g a h c

2. Ein gleiches Los ist uns beschieden auch uns ergreift die Wanderlust uns lockt der stille Waldesfrieden ein Frohgefühl schwellt uns're Brust. Wir zieh'n dahin der Sonn' entgegen beseelt vom edlen Freiheitsdrang und fröhlich klingt auf allen Wegen gen Him-mel unser Wandersang: — *Kehrreim*:

3. Der blöde Narr kann uns nur dauern der täglich hinterm Ofen hockt es welkt sein Leben hinter Mauern dahin, bis ihm der A-tem stockt. Wir aber wandern in die Weite durch grüne Felder, durch den Wald, wir wandern fröhlich Seit' an Seite und lustig un-ser Lied erschallt: *Kehrreim*:

R. Werckenthien.

# Bruder Leichtsinn.

13

Text und Musik  
von Rudolf Werckenthien.

In flotten Marschtempo.

The musical score is written for piano and voice. It consists of three systems of music. Each system has a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment line (bass clef). The tempo is marked 'In flotten Marschtempo.' and the key signature has one flat (B-flat). The first system contains the first line of the song. The second system contains the second line, which includes the 'Kehrreim.' (refrain) section. The third system contains the third line of the song. The lyrics are written below the vocal line.

1. Leichter Sinn und fro-her Mut sind auf die-ser Welt mein Gut. Wandre ich im

**Kehrreim.**

Son-nen-schein kann ich nicht traurig sein. Tra-la la juch-hei-sa juch-hei-

sa die gan-ze Welt ist mein ich bin stets lu-stig ich kann nicht traurig sein.

2. Mache ich im Wirtshaus Rast, bin ich ein willkomm'ner Gast. Sitze ich beim frischen Wein, kann ich nicht traurig sein. *Kehrreim:*

3. Ich war nie ein Tugendbold, bin den jungen Madeln hold. Küß' ich so ein Mägdelein, kann ich nicht traurig sein. *Kehrreim:*

4. Wohlgemut zum Klampfenklang, klingt mein froher Wandersang, fällt die Lerche fröhlich ein, kann ich nicht traurig sein. *Kehrreim:*

5. Und wenn auch der Himmel grollt, durch das All der Donner rollt. Wenn vor Furcht die Feigen schrei'n, ich kann nicht traurig sein. *Kehrreim:*

## Zigeunerleben.

## Walzerlied.

Text und Musik  
von Rudolf Werckenthien

1 Wir sind ei-ne Zi-geu-ner-schar, wir wandern da-hin mit fröhlichem Sinn wie von je-her es Brauchschon war ziehn

## Kehrreim.

wir mit Ge-sang die Straße ent-lang. Hollah tral-la-la, wem das nicht be-hagt, zum tril-la, zum trul-la, dem sei es ge-sagt:

Wir sind Zi-geuner und bleiben es gern, rauh sind wir nur Außen, doch gut ist der Kern, rauh sind wir nur Außen, doch gut ist der Kern.

2. Wenn des morgens die Sonn' erwacht, entsteigen wir froh, dem Lager von Stroh; wandern dann in die Morgenpracht und frisch aus der Brust erklingt's voller Lust: *Kehrreim:*

3. Ist ein lauschiger Platz erreicht, am murmelnden Bach, im Waldblätterdach dünkt das Leben uns froh und leicht und fröhlich erschallt ein Lied durch den Wald: *Kehrreim:*



